



Betriebswirtschaftslehre

Das Bankwesen - Teil 3

Der Jahresabschluss der Banken

Lernunterlage erstellt im Auftrag des
Deutschen Bildungsressorts - Innovation und Beratung
aktualisierte Ausgabe September 2018

Autor: Dr. Friedrich Nöckler

Das Bankwesen - Teil 3

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Der Jahresabschluss der Banken	2
1. Struktur von Bilanz und Erfolgsrechnung	2
2. Vermögensbilanz einer mittelgroßen Bank	3
2.1. Die Bilanzposten im Einzelnen - Aktivseite (Auszug aus dem Anhang)	4
2.2. Die Bilanzposten im Einzelnen - Passivseite (Auszug aus dem Anhang)	5
3. Gewinn- und Verlustrechnung einer mittelgroßen Bank	8
3.1. Die wichtigsten Posten der Erfolgsrechnung (Auszug aus dem Anhang)	9
4. Bewertungskriterien (IAS/IFRS)	13
5. Dokumente des Jahresabschlusses	14
6. Einige bedeutende Bilanz-Kennzahlen der Banken	15
7. Aufgaben und Kontrollfragen	16

Der Jahresabschluss der Banken

Der Jahresabschluss der Banken muss den **internationalen Buchhaltungsprinzipien IAS / IFRS** (International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards) entsprechen.

Der Jahresabschluss besteht aus

- der Vermögensaufstellung (Bilanz)
- der Erfolgsrechnung (G&V)
- der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals
- der Kapitalflussrechnung
- dem Anhang.

Folgende Buchhaltungsprinzipien und Grundsätze sind zu beachten:

- ◆ **Kontinuität:** man geht davon aus, dass das Unternehmen fortgeführt wird.
- ◆ **Bewertungsstetigkeit:** Bewertungskriterien müssen grundsätzlich gleich bleiben; für eventuelle Änderungen ist die Begründung im Anhang anzugeben.
- ◆ **Kompetenzprinzip:** wird durch die Abgrenzung von Aufwänden und Erträgen eingehalten.
- ◆ **Prinzip des "Fair value" (Marktwerte):** dieses Prinzip wird von den IAS / IFRS vorgeschrieben und ersetzt das früher geltende Vorsichtsprinzip und die Bewertung zu den historischen Anschaffungspreisen bzw. Herstellkosten.
- ◆ **Substanz (Inhalt) vor Form:** für die Verbuchung bzw. die Anordnung in Bilanz und Erfolgsrechnung ist nicht die rechtliche Form der Geschäftsfälle von Bedeutung sondern der Inhalt.
So sind die Wertpapier-Termingeschäfte nicht als An- bzw. Verkäufe von Wertpapieren zu behandeln, sondern als Einlagen- oder Finanzierungsgeschäfte, mit entsprechender Ausweisung in der Bilanz.
- ◆ **Ausweisung möglicher Gewinne:** entgegen dem Vorsichtsprinzip sind laut IAS / IFRS auch mögliche Gewinne auszuweisen.
- ◆ Die Bildung **"stiller Reserven"** ist nicht erlaubt.

Die genannten Prinzipien haben das Ziel den **"aktuellen Wert"** des Unternehmens offen zu legen und das **"effektiv erzielte Ergebnis"** aufzuzeigen.

1. Struktur von Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Struktur der Bankbilanz entspricht nicht dem Schema, wie es für Industrie- und Handelsbetriebe gilt; die Posten werden aufgeteilt in:

- **Gruppen**, gekennzeichnet durch Nummern (Zehnerskala);
- **Untergruppen**, gekennzeichnet durch Kleinbuchstaben;
- zusätzliche Details zu den Untergruppen mit der Bezeichnung **„davon“**.
- die **Reihung der Aktivposten** erfolgt grundsätzlich nach dem Prinzip der sinkenden Liquidität, mit Ausnahme der letzten drei Posten (130, 140, 150).
- Die **Passivseite** wird nach steigender Fälligkeit der Posten geordnet (vom kurzfristigen Fremdkapital bis zum Eigenkapital).

Als Beispiel die Bilanz einer mittelgroßen Südtiroler Bank, die auch Filialen im Trentino und im Veneto betreibt. Das Jahr n1 entspricht dem Jahr 2017, n0 dem Jahr 2016 (Krisenjahr der Banken).

2. Vermögensbilanz

Posten der Aktiva	31/12/n1	31/12/n0
10 Kassenbestand und verfügbare Liquidität	71.358.997	59.170.988
20 Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	11.531.233	14.394.347
30 Zum Fair Value bewertete Anlagen		
40 Zum Verkauf verfügbare Finanzanlagen	1.090.651.594	1.625.719.283
50 Bis zur Fälligkeit gehaltene Finanzanlagen	822.971.649	260.923.680
60 Forderungen an Banken	109.745.557	41.916.636
70 Forderungen an Kunden	6.961.711.865	6.727.222.564
80 Derivatgeschäfte zur Abdeckung		
90 Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente		
100 Beteiligungen	5.793.248	6.913.336
110 Sachanlagen	139.577.074	142.475.976
120 Immaterielle Anlagewerte	119.213.815	120.370.270
130 Steuerguthaben	169.106.370	183.995.804
a) laufende	59.540.633	59.943.447
b) im Voraus entrichtete	109.565.737	124.052.357
140 Langfristige Aktiva zur Veräußerung		
150 Sonstige Aktiva	136.274.793	132.982.832
Summe der Aktiva	9.637.936.195	9.316.085.716

Posten der Passiva und des Reinvermögens	31/12/n1	31/12/n0
10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.150.659.435	1.085.006.401
20 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.396.871.221	6.001.785.846
30 Wertpapiere im Umlauf	944.837.002	1.099.040.171
40 Zum Handel gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2.074.535	2.269.549
50 Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	9.738.439	9.720.698
60 Derivate für Deckungsgeschäfte		
70 Wertanpassung der passiven Finanzinstrumente		
80 Steuerschulden:	33.831.834	31.850.865
a) laufende	3.668.215	1.844.721
b) latente	30.163.619	30.006.144
90 Passiva zu Vermögen, das veräußert wird		
100 Sonstige Passiva	190.010.556	187.328.133
110 Abfertigung des Personals	19.751.789	20.523.562
120 Fonds für Risiken und Leistungen	16.791.778	17.139.791
a) Fonds für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
b) sonstige Fonds	16.791.778	17.139.791
130 Bewertungsrücklagen	681.778	-5.543.206
140 Rückzahlbare Aktien		
150 Kapitalinstrumente		
160 Rücklagen	284.365.657	276.644.070
170 Emissionsaufpreise	383.158.533	383.158.533
180 Kapital	199.439.716	199.439.716
190 Aktien im Eigenbestand (-)	-18.553.559	
200 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	24.277.481	7.721.587
Summe der Passiva und des Reinvermögens	9.637.936.195	9.316.085.716

2.1. Die Bilanzposten im Einzelnen - Aktivseite:

Kassenbestand und verfügbare Liquidität (10)

Der Posten beinhaltet die Bargeldbestände in Euro und in anderen Währungen, die zum jeweiligen Bezugsdatum bei der Zentralkasse, den Geschäftsstellen und den Bankautomaten bestehen.

Dieser Punkt enthält auch eventuelle freie Einlagen bei Zentralbanken.

Finanzanlagen - Wertpapiere (20, 30, 40, 50, 100)

Die Wertpapiere sind in fünf Gruppen aufgeteilt:

- die **Posten 20, 30, 40 und 50** enthalten die verschiedensten Wertpapiere, die eher **kurzfristig** gehalten werden und laufenden Schwankungen unterliegen.
Im Anhang findet man detaillierte Informationen über die Art der Papiere (Obligationen, Aktien, Investmentfonds, Derivate usw.) und die Emittenten.
- Der **Punkt 100** beinhaltet hingegen die **Beteiligungen**, die langfristig mit der Absicht gehalten werden, Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auszuüben. Der Anhang enthält Details über die Gesellschaften und die prozentuellen Anteile.
Die meisten Beteiligungspapiere (Aktien) beziehen sich auf andere Banken, auf Leasing-, Factoring-, Versicherungsgesellschaften usw.

Forderungen an Banken (60) - Nettowert

Bei den Bankgeschäften wurde auf den interbankarischen Markt hingewiesen, auf welchem sich Banken finanzieren aber auch überschüssige Liquidität anderen Banken zur Verfügung stellen. Im Anhang wird unterschieden zwischen:

- Forderungen gegenüber Zentralbanken (Pflichtrücklagen, aktive Pensionsgeschäfte) und
- Forderungen gegenüber den anderen Banken (Kontokorrenteinlagen, gebundene Einlagen usw.)

Forderungen an Kunden (70) - Nettowert

Diese Position ist Ausdruck der Kreditfähigkeit der Banken und entsprechend auch der mit Abstand größte Betrag der Aktivseite. In der nachfolgenden Bilanz machen die Forderungen gegenüber Kunden mehr als 72% (Vorjahr 72%) der Bilanzsumme aus.

Der Anhang gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der Forderungen an Kunden (Kredite). Der Großteil bezieht sich auf Darlehen und Kontokorrentkredite, wobei die Darlehen wertmäßig überwiegen.

In einer weiteren Tabelle werden die Kunden nach Kategorien unterschieden.

Die Ausweisung der Forderungen (60, 70) erfolgt zum **Nettowert** (=abzüglich Wertberichtigungen)

Derivatgeschäfte zur Abdeckung (80)

Hier wird der positive Fair Value der Derivate dargestellt, die zur Abdeckung der Zinsrisiken der Finanzflüsse aus spezifischen finanziellen Verbindlichkeiten abgeschlossen wurden.

Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente (90)

Positiver oder negativer Saldo der Wertänderungen der Aktivposten, die gegen das Zinssatzrisiko abgedeckt sind.

Sachanlagen (110) - Ausweisung zu Restbuchwerten

Gemessen an der Bilanzsumme ist der Betrag sehr gering (aktuelle Bilanz nur 1,4482%), im Gegensatz zu den Industriebetrieben.

Die internationalen Bilanzierungsvorschriften verlangen, dass auch die **geleasten Güter** (Finanzierungsleasing) im Anlagevermögen ausgewiesen werden.

Der Anhang enthält einen Anlagenspiegel, der die Änderungen des Jahres aufzeigt.

Immaterielle Anlagenwerte (120) - Ausweisung zu Restbuchwerten

Auch dieser Betrag ist im Verhältnis zur Bilanzsumme verschwindend klein. In der vorliegenden Bilanz bezieht er sich nur auf Software.

Steuer Guthaben (130)

- a) **laufende:** hier handelt es sich um Steuer Guthaben, die aus den Steuererklärungen hervorgehen und sich auf Mehrwertsteuer, IRES und IRAP beziehen können.
- b) **im Voraus entrichtete (vorgezogene):** beziehen sich auf Aufwände, die nicht im abgeschlossenen Jahr sondern erst in Folgejahren absetzbar sind und somit zu einer Erhöhung der Steuergrundlage bzw. Verminderung der Guthaben führen. Die entsprechenden kompetenzmäßigen Steuern werden nicht als Aufwände sondern als Forderungen gebucht (**aktive latente Steuern**). Bei Banken beziehen sie sich konkret auf Rückstellungen und Wertberichtigungen, die im Abschlussjahr nicht oder nur teilweise absetzbar sind.

Langfristige Aktiva zur Veräußerung (140)

Dieser Posten bezieht sich auf langfristige Werte (Anlagen) der Aktivseite, für welche die Veräußerung geplant ist. Entsprechender Passivposten = 140

Sonstige Aktiva (150)

Enthält alle **Restposten**, die nicht in den anderen Punkten der Aktiva Platz finden. Im Anhang wird die Zusammensetzung detailliert aufgezeigt. Enthalten sind auch Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung (Transitorische und antizipative Aktiva).

Zusammenfassende Übersicht der Aktivseite der Bilanz

<i>Beschreibung</i>	<i>Beträge Jahr n1</i>	<i>%eller Anteil</i>	<i>Jahr n0</i>
Liquide Mittel (10)	71.358.997	0,74%	0,64%
Wertpapiere (20-30-40-50)	1.925.154.476	19,97%	20,41%
Forderungen an Banken (60)	109.745.557	1,14%	0,45%
Forderungen an Kunden (70)	6.961.711.865	72,23%	72,21%
Anlagevermögen (100-110-120)	264.584.137	2,75%	2,90%
Sonstige Aktiva (Restposten)	305.381.163	3,17%	3,40%
Summe der Aktiva	9.637.936.195	100,00%	100,00%

2.2. Die Bilanzposten im Einzelnen - Passivseite:**Verbindlichkeiten gegenüber Banken (10)**

Betreffen Schuldpositionen gegenüber anderen Banken, die auf dem interbankarischen Markt ihre Liquidität zur Verfügung stellen. Im Anhang wird gleich wie bei den Forderungen (Punkt 60 Aktivseite) unterschieden zwischen:

- Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken (z.B. passive Pensionsgeschäfte) und
- Verbindlichkeiten gegenüber den anderen Banken (Kontokorrent und freie Einlagen, gebundene Einlagen usw.)

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (20)

Der Anhang zur Bilanz gibt Aufschluss über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Einlagen):

<i>Einlagen (in T Euro)</i>	<i>Jahr n1</i>	<i>in %</i>	<i>Jahr n0</i>
Kontokorrente und freie Einlagen	5.410.914	84,59%	83,63%
Gebundene Einlagen	229.127	3,58%	2,74%
Finanzierungen (Passive Pensionsgeschäfte)	172.757	2,70%	2,90%
Sonstige Verbindlichkeiten	584.073	9,13%	10,73%
Summe (Bilanzwert)	6.396.871	100%	100%
Summe (Fair Value)	5.920.529		

Wertpapiere im Umlauf (30)

Dieser Posten hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, da sich Banken auch mittel- und langfristig finanzieren müssen (Obligationen, Sparbriefe), damit sie als Universalbanken langfristige Kredite (Darlehen) gewähren können.

Zum Handel gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (40)

In diesem Punkt finden wir vor allem Derivatgeschäfte auf Finanzanlagen.

Zum Fair Value bewertete finanz. Verbindlichkeiten (50)

Infolge der Anwendung der Fair Value Option werden in diesem Posten die abzüglich der Rückkäufe ausgegebenen Obligationen ausgewiesen, deren Marktrisiko mit Derivatgeschäften abgedeckt wird.

Derivatgeschäfte zur Abdeckung (60)

Hier wird der negative Fair Value der Derivate dargestellt, die zur Abdeckung der Zinsrisiken der Finanzflüsse aus spezifischen finanziellen Verbindlichkeiten abgeschlossen wurden.

Wertanpassung der aktiven Finanzinstrumente (70)

Positiver oder negativer Saldo der Wertänderungen der Passivposten, die gegen das Zinssatzrisiko abgedeckt sind.

Steuerschulden (80)

- a) **Laufende:** hier handelt es sich um Steuerschulden (Saldozahlungen), die aus den Steuererklärungen hervorgehen und sich auf Mehrwertsteuer, IRES und IRAP beziehen können, sowie auf Verbindlichkeiten für einbehaltene Vorsteuern, welche die Bank in ihrer Rolle als Steuersubstitut für die Kunden einzahlen muss.
- b) **Aufgeschobene Steuern (passive latente Steuern):** beziehen sich auf Erträge, die Kompetenz des abgeschlossenen Jahres sind und daher auch kompetenzmäßige Steuern verursachen, aber aufgrund steuerlicher Bestimmungen erst in Zukunft zu versteuern sind. Dem gebuchten größeren Steueraufwand (IRES, IRAP) stehen zukünftige Verbindlichkeiten der Folgejahre gegenüber.

Passiva zu Vermögen, das veräußert wird (90)

Hier werden die mit Punkt 140 der Aktivseite (Langfristige Aktiva zur Veräußerung) zusammenhängenden Verbindlichkeiten erfasst.

Sonstige Passiva (100)

Enthält alle **Restposten**, die nicht in den anderen Punkten der Passivseite Platz finden. Im Anhang wird die Zusammensetzung detailliert aufgezeigt. Auch die transitorischen und antizipativen Passivposten sind darin enthalten.

Abfertigung des Personals (110)

Der niedrige Betrag hängt damit zusammen, dass die Angestellten die Möglichkeit haben, die angereifte Jahresquote der Abfertigung dem Pensionsfonds zuzuführen.

Fonds für Risiken und Leistungen (120)

- a) Fonds für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (betriebliche Pensionsfonds)
- b) sonstige Fonds:
 - für Streitfälle,
 - für aufgeschobene Leistungen an das Personal,
 - für Risiken im Zusammenhang mit der Banktätigkeit usw.

Eigenkapital (130 - 200)

Laut Anhang setzt sich das Eigenkapital folgendermaßen zusammen:

Posten des Eigenkapitals (in T Euro)	Jahr n1	Jahr n0
Kapital	199.440	199.440
Emissionsaufpreis	383.159	383.159
Rücklagen aus Gewinnen und sonstige	284.366	276.644
Aktien im Eigenbestand	-18.554	
Bewertungsrücklagen	682	-5.543
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.277	7.722
Summe	873.370	861.422

Zusammenfassende Übersicht der Passivseite der Bilanz

Beschreibung	Beträge	%eller Anteil	Jahr n0
Verbindlichkeiten gegenüber Banken (10)	1.150.659.435	11,94%	13,04%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (20)	6.396.871.221	66,37%	35,61%
Wertpapiere im Umlauf (30, 50)	954.575.441	9,90%	38,34%
Eigenkapital (130-200)	873.369.606	9,06%	8,47%
Sonstige Passiva (Restposten)	262.460.492	2,72%	4,55%
Summe der Passiva	9.637.936.195	100,00%	100,00%

3. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Euro-Einheiten)		31/12/n1	31/12/n0
10	Aktivzinsen und zinsähnliche Erträge	181.256.313	176.930.136
20	Passivzinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-29.320.643	-38.031.970
30	Zinsüberschuss (10 - 20)	151.935.670	138.898.166
40	Aktive Provisionen (Provisionserträge)	97.895.095	90.620.801
50	Passive Provisionen (Provisionsaufwände)	-9.689.201	-8.526.675
60	Nettoprovisionen (40 - 50) (oder Provisionsüberschuss)	88.205.894	82.094.126
70	Dividenden und ähnliche Erträge	4.476.479	6.453.969
80	Nettoergebnis der Handelstätigkeit	2.281.525	2.213.643
90	Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften		
100	Gewinn (Verluste) aus Abtretung oder Rückkauf von:	10.829.366	13.699.432
	a) Forderungen	-2.871.380	-258.114
	b) zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen	13.278.185	13.633.780
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	1.872	-8
	d) finanziellen Verbindlichkeiten	420.689	323.774
110	Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	-66.841	152
120	Ergebnis Vermittlungstätigkeit (30+60+70+80+90+100+110) (oder "Bruttoertragsspanne")	257.662.093	243.359.488
130	Netto-Wertberichtigungen infolge Wertminderung der	-59.501.999	-91.891.075
	a) Forderungen	-52.046.970	-89.205.421
	b) zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen	-7.403.397	-2.260.305
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	-	-
	d) sonstigen Finanzgeschäfte	-51.632	-425.349
140	Nettoergebnis der Finanzgebarung (120+130)	198.160.094	151.468.413
150	<i>Verwaltungsaufwand</i>	-174.426.100	-181.564.617
	a) Personalkosten	-99.771.207	-99.090.206
	b) sonstige Sachkosten	-74.654.893	-82.474.411
160	Nettorückstellungen auf die Fonds für Risiken und Leistungen	-2.689.594	-671.851
170	Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	-7.042.860	-7.368.327
180	Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Anlagewerte	-1.336.198	-1.848.253
190	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	21.000.211	20.950.554
200	Betriebskosten (150+160+170+180+190)	-164.494.541	-170.502.494
210	Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	-1.067.588	2.438.900
220	Nettoergebnis aus Fair Value Bewertung von Vermögen		
230	Wertberichtigung des Firmenwertes		
240	Gewinne (Verluste) aus Veräußerung von Investitionen	305.619	2.554.000
250	Gewinn/Verlust vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit (140-200+210+220+230+240)	32.903.584	-14.041.181
260	Einkommensteuern des Geschäftsjahres der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.626.103	21.762.768
270	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit (250-260)	24.277.481	7.721.587
290	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.277.481	7.721.587

3.1. Die wichtigsten Posten der Erfolgsrechnung im Einzelnen:**Aktivzinsen und zinsähnliche Erträge (10)**

Zusammensetzung der Aktivzinsen laut Anhang:

Beschreibung (Beträge in T. €)	Schuldscheine	Finanzie- rungen	Sonstige Operationen	Summe Jahr n1	Summe Jahr n0
Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	952		331	1.283	1.189
Zum Verkauf verfügbare Finanzanlagen	10.785			10.785	9.399
Bis zur Fälligkeit gehaltene Finanzanlagen	10.232			10.232	4.206
Forderungen an Banken		121		121	430
Forderungen an Kunden	4.071	148.654		152.725	161.674
Zum Fair Value bewertete Finanzanlagen					
Derivate zur Abdeckung					
Sonstige Aktiva			6.110	6.110	32
Summe	26.040	148.775	6.441	181.256	176.930

Passivzinsen und zinsähnliche Aufwände (20)

Zusammensetzung der Passivzinsen laut Anhang:

Beschreibung (Beträge in T. Euro)	Verbindlich- keiten	Wertpapiere	Sonstige Geschäfte	Summe Jahr n1	Summe Jahr n0
Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken					-301
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-1.998			-1.998	-1.923
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-12.732			-12.732	-14.811
Wertpapiere im Umlauf		-14.139		-14.139	-20.678
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Handel					
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-50	-279		-329	-319
Sonstige Passiva und Fonds			-123	-123	
Derivatgeschäfte zur Abdeckung					
Summe	-14.780	-14.418	-123	-29.321	-38.032

Aktive Provisionen (40)

Zusammensetzung der aktiven Provisionen laut Anhang (Beträge in T Euro):

Aktive Provisionen	Jahr n1	Jahr n0
a) geleistete Bürgschaften	3.611	3.759
b) Derivatgeschäfte auf Forderungen		
c) Verwaltungs-, Vermittlungs- und Beratungsdienste:	29.041	25.947
➤ Wertpapierhandel		
➤ Devisenhandel	758	
➤ Vermögensverwaltungen		
➤ Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	362	
➤ Hinterlegerbank		
➤ Platzierung von Wertpapieren	15.414	
➤ Sammlung von Aufträgen	943	
➤ Beratungstätigkeit		
➤ Vertrieb von Dienstleistungen an Dritte:	11.564	
◆ Vermögensverwaltungen		
- individuell		
- kollektiv		
◆ Versicherungsprodukte	7.476	
◆ sonstige Produkte	4.088	
d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	8.010	7.216
e) Servicing für Verbriefung von Schuldabtretungen		
f) Dienstleistungen für Factoring-Geschäfte		
i) Führung und Verwaltung von Debitoren- und Kreditorenkonten	41.799	40.633
j) Sonstige Dienstleistungen:	15.434	13.066
Summe	97.895	90.621

Passive Provisionen (50)

Zusammensetzung der passiven Provisionen laut Anhang (Beträge in T. Euro):

Passive Provisionen	Jahr n1	Jahr n0
a) erhaltene Sicherheiten	-282	-216
b) Derivatgeschäfte auf Forderungen		
c) Verwaltungs- und Vermittlungsdienste:	-2.164	-2.009
➤ Wertpapierhandel	-1.658	
➤ Devisenhandel	-156	
➤ Vermögensverwaltungen		
➤ Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	-350	
➤ Platzierung von Wertpapieren		
d) Inkasso- und Zahlungsdienste	-560	-618
e) Sonstige Dienstleistungen	-6.683	-5.684
Summe	-9.689	-8.527

Dividenden und ähnliche Erträge (70)

Die Dividenden beziehen sich auf die Finanzanlagen und die Beteiligungen.

Nettoergebnis der Handelstätigkeit (80)

Die Erträge beziehen sich auf Obligationen, Beteiligungspapiere, Fonds usw. Der Nettoertrag ergibt sich als Differenz zwischen positiven und negativen Elementen, wie aus nachfolgender Aufstellung hervorgeht (Beträge in T. Euro):

	Jahr n1
A) Wertsteigerungen	18.231
B) Gewinne aus Handelsgeschäft	10.952
C) Wertminderungen / Kursdifferenzen	-8.474
D) Verluste aus Handelsgeschäft	-18.427
Nettoergebnis [(A+B)-(C+D)]	2.282

Verwaltungsaufwand (150)

Personalkosten - Zusammensetzung (in T Euro):	Jahr n1	Jahr n0
♦ Löhne und Gehälter	-67.909	-64.748
♦ Sozialleistungen	-19.000	-18.283
♦ Zuführungen zum Abfertigungsfonds	-3.130	-5.741
♦ Zuführungen zu Pensionsfonds	-3.893	-3.771
♦ Sonstige Begünstigungen zu Gunsten der Angestellten	-4.545	-5.356
♦ Entgelte für Verwaltungs- und Aufsichtsräte	-1.294	-1.191
Summe	-99.771	-99.090

Andere Verwaltungskosten	Jahr n1	Jahr n0
Sachkosten - Zusammensetzung (in T Euro):	-74.655	-82.474
♦ Indirekte Steuern und Gebühren		
♦ Mieten für Liegenschaften		
♦ Mieten für bewegliche Güter		
♦ Mieten für Maschinen		
♦ Spesen Instandhaltung Liegenschaften und bewegliche Güter		
♦ Spesen für Elektrizität, Heizung und Wasser		
♦ Reinigungsspesen		
♦ Telefonspesen		
♦ Postspesen		
♦ Gebühr Outsourcing des Informationssystems		
♦ Spesen für Gebühren und Wartung der Software		
♦ Spesen für Datenübertragungslinien		
♦ Spesen für elektronische Ausarbeitungen bei Dritten		
♦ Spesen für Dienstleistungen von Gesellschaften der Gruppe		
♦ Spesen für sonstige ausgelagerte Dienstleistungen		
♦ Spesen und Gebühren für Dienstleistungen Dritter		
♦ Spesen für Werttransporte und Wachdienst		
♦ Spesen für Auszüge, Informationen und Einbringungen von Ford.		
♦ Spesen für Vergütungen an Freiberufler		
♦ Spesen für Drucksorten und Büromaterial		
♦ Werbespesen		
♦ Spesen für Versicherungsprämien		
♦ Sonstige Spesen		

Die genauere Betrachtung der Sachkosten gibt Aufschluss über die Organisation der Bank (z.B. Outsourcing des Informationssystems).

Netto-Rückstellungen auf den Fonds für Risiken und Leistungen (160)

Es handelt sich in erster Linie um die Bildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen (170)

Dieser Posten enthält die Abschreibungen des materiellen Anlagevermögens und eventuelle Auf- bzw. Abwertungen.

Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Anlagewerte (180)

Es handelt sich um die Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens und eventuelle Auf- bzw. Abwertungen.

Einkommensteuern des Geschäftsjahres aus der laufenden Geschäftstätigkeit (260)

Die Einkommenssteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Jahr n1
♦ Laufende Steuern laut Steuererklärung (-)	-1.442
♦ Änderungen der laufenden Steuern vorhergehender Geschäftsjahre (±)	657
♦ Änderungen der vorgezogenen Steuern (aktive latente Steuern) (±)	-8.192
♦ Änderungen der aufgeschobenen Steuern (passive latente Steuern) (±)	351
Steuern des Geschäftsjahres	-8.626

Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

Synthetische Erfolgsrechnung	Jahr n1	Jahr n0
Zinsüberschuss (10-20)	151.935.670	138.898.166
+ Provisionsüberschuss (40-50)	88.205.894	82.094.126
+ Erträge aus Wertpapier- und Valutengeschäften (70-110)	17.520.529	22.367.196
= Bruttoertragsspanne	257.662.093	243.359.488
± Netto-Wertberichtigungen infolge Wertminderung (130)	-59.501.999	-91.891.075
= Nettoergebnis aus der Finanzgebahrung	198.160.094	151.468.413
- Betriebskosten (200)	-164.494.541	-170.502.494
Gewinn/Verlust aus Beteiligungen, Nettoergebnis aus Fair Value Bewertung,	-761.969	4.992.900
± Wertberichtigung Firmenwert, Mehr-/Mindererlöse Anlagenverkäufe (210-240)		
= Gewinn/Verlust vor Steuern aus laufender Geschäftstätigkeit	32.903.584	-14.041.181
- Steuern auf Betriebsergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-8.626.103	21.762.768
= Gewinn/Verlust nach Steuern laufende Geschäftstätigkeit	24.277.481	7.721.587
- Gewinn (Verlust) nach Steuern aus zu veräußerndem Vermögen		
= Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	24.277.481	7.721.587

4. Bewertungskriterien

Beim Jahresabschluss nach den internationalen Buchhaltungsprinzipien geht es vor allem darum, das **effektive Vermögen und Betriebsergebnis** aufzuzeigen. Die Bewertungsmethode des **Fair Value (Marktwert)** gewinnt dabei stark an Bedeutung. Die Anschaffungskosten, die laut nationalen Kriterien meist für die Bewertung galten, sind zwar sichere Werte, haben allerdings den Nachteil, dass sie teilweise nicht aktuell sind. Der Marktwert hingegen gibt die reelle Situation wieder, wenngleich auch nicht immer hundertprozentig sicher (= Kritikpunkt).

a) Bewertung der Finanzanlagen:

Erfolgt grundsätzlich zum Marktwert (fair value). Die Finanzkrise führte zu Ausnahmeregelungen, durch welche eine zu starke Unterbewertung vermieden wurde.

b) Bewertung der Forderungen:

Forderungen müssen auf ihre **wahrscheinliche Einbringlichkeit** überprüft werden, wobei die Marktsituation des Schuldners, die Konjunkturlage und die Wirtschaftslage des Staates mitberücksichtigt werden. Die Forderungen können sowohl einzeln als auch pauschal berichtigt werden, wobei im Anhang genauere Erklärungen anzuführen sind. Sind die Gründe für die Abwertungen nicht mehr gegeben, ist die Wiederaufwertung vorzunehmen.

Für die Bewertung werden die Forderungen eingeteilt in:

➤ von der Bank durch aktive Bankgeschäfte erzeugte Forderungen (Kredite):

- ◆ Mittel- bis langfristige Forderungen werden nach dem Fair-Value-Prinzip bewertet, welches der "Restwert-Methode" ("costo ammortizzato") entspricht, unter Berücksichtigung der effektiven Verzinsung. Finanzmathematische Berechnungen sind dazu erforderlich.
- ◆ Bewertung der kurzfristigen Forderungen: zum "Nominalwert".

➤ von Dritten erworbene Forderungen:

- ◆ Die zum Handel und zum Verkauf bestimmten: "Fair Value"
- ◆ Die bis zur Fälligkeit gehaltenen Forderungen: "Restwert-Methode"

c) Bewertung des Anlagevermögens:

Das materielle und immaterielle Anlagevermögen kann wahlweise zum **"Restbuchwert"** oder zum **"Marktwert (fair value)"** erfasst werden.

- **Restbuchwert:** Abschreibung erfolgt aufgrund der effektiven Wertminderung durch Abnutzung, Alterungsprozess, technische Überholung usw.
- **Fair value:** der Wert der Güter wird jährlich auf- bzw. abgewertet und so dem Marktwert angepasst. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endwert wird auf einer eigenen Bewertungsreserve ("Bewertungsrücklagen") im Eigenkapital erfasst.

Besonderheit immaterielle Güter und mehrjährige Spesen:

Mehrjährige Aufwände, für welche nicht genau bestimmt werden kann, welche Erträge sie in Zukunft mit sich bringen, dürfen laut IAS / IFRS nicht aktiviert werden (z.B. mehrjährige Werbung, mehrjährige Forschungs- und Entwicklungsspesen, Gründungsspesen, usw.), sondern sind direkt als Aufwände in die Gewinn- und Verlustrechnung zu übernehmen. Diese Vorgangsweise weicht von den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches ab.

Der **Firmenwert** wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich dem Marktwert (Fair Value) angepasst.

5. Dokumente des Jahresabschlusses

Neben den bereits behandelten Dokumenten

- a) Vermögensaufstellung (Bilanz)
- b) Erfolgsrechnung (G&V)

sind noch folgende Dokumente integrierender Bestandteil des Jahresabschlusses:

c) Anhang

er gibt Aufschluss über:

- Bewertungskriterien
- Buchhaltungsprinzipien
- detaillierte Informationen zu den Bilanzposten
- detaillierte Informationen zu den Posten der Erfolgsrechnung
- Informationen zum Erfolg der einzelnen Bereiche
- Informationen über Risiken

d) Die Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals

Neben Bilanz und Erfolgsrechnung müssen im Anhang auch die Änderungen der verschiedenen Posten des Eigenkapitals aufgezeigt werden.

e) Die Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gibt Aufschluss über den Cash Flow (Kassafluss) und dessen Zusammensetzung. Sie zeigt die Zahlungsströme (Ein- und Auszahlungen) der Bank und informiert über deren Liquidität und Finanzkraft.

Ein im Zeitablauf steigender Cash Flow wird als positives Signal gewertet und deutet auf die steigende Innenfinanzierungskraft der Bank hin.

f) Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat erstellt einen Bericht zur Geschäftstätigkeit des abgelaufenen Jahres und gibt darin Aufschluss über die aktuelle Situation des Unternehmens. Neben Informationen zum Jahresabschluss (angewandte Bewertungskriterien) werden Vorschläge zur Gewinnverwendung unterbreitet. Es wird über bedeutende Ereignisse, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, berichtet, und die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens aufgezeigt.

g) Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat als Kontrollorgan erstellt einen Bericht, aus welchem die Einhaltung der rechtlichen und statutarischen Vorschriften hervorgeht.

h) Bericht der Revisionsgesellschaft

Liegt die Überprüfung seitens einer Revisionsgesellschaft vor (bei Banken meistens der Fall), ergänzt der entsprechende Bericht den Jahresabschluss.

6. Einige bedeutende Bilanz-Kennzahlen der Banken

Neben den bereits behandelten Kennzahlen zu Liquidität, Solvibilität und Rentabilität einige weitere bankspezifische Kennzahlen:

$$\text{Eigenkapitalausstattung} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Verbindlichkeiten bei Kunden}} \quad \begin{array}{l} \text{(Posten 130-200 der Passivseite)} \\ \text{(Posten 20-50 der Passivseite)} \end{array}$$

Gibt Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Mittel, die für die Kreditvergabe zur Vergütung stehen (Einlagen, Obligationsdarlehen usw.)

$$\text{Verhältnis Kredite / Einlagen} = \frac{\text{Forderungen bei Kunden} \times 100}{\text{Verbindlichkeiten bei Kunden}} \quad \begin{array}{l} \text{(Posten 70 der Aktivseite)} \\ \text{(Posten 20-50 der Passivseite)} \end{array}$$

Gibt Auskunft in welchem Ausmaß die zur Verfügung stehenden Mittel für die Kreditvergabe an Kunden eingesetzt wurden.

$$\text{Kreditrisiko (Sofferenzen)} = \frac{\text{Notleidende Kredite} \times 100}{\text{Forderungen bei Kunden}} \quad \begin{array}{l} \text{(Detail im Anhang - 70 Aktiva)} \\ \text{(Posten 70 Aktiva)} \end{array}$$

Prozentanteil der notleidenden Kredite im Verhältnis zu den gesamten Krediten.

$$\text{Risikoabdeckung} = \frac{\text{Risikofonds} \times 100}{\text{Notleidende Kredite}}$$

Gibt Auskunft in welchem Ausmaß die notleidenden Kredite durch die Bildung von Risikofonds abgedeckt sind.

$$\text{Anteil Dienstleistungsgeschäft} = \frac{\text{Nettoprovisionen} \times 100}{\text{Ergebnis Vermittlungstätigkeit}} \quad \begin{array}{l} \text{(Posten 60 G/V)} \\ \text{(Posten 120 G/V)} \end{array}$$

Prozentanteil der Nettoprovisionen am Ergebnis der Vermittlungstätigkeit.

$$\text{Durchschnittliche Personalkosten} = \frac{\text{Personalkosten}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Ein Ansteigen dieser Kennzahl könnte im Branchenvergleich auch Aufschluss über die Altersstruktur des abhängigen Personals geben.

$$\text{Effizienz des Personals} = \frac{\text{Bruttoertragsspanne}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$$

Eine Verschlechterung dieser Kennzahl im Zeitvergleich könnte der Ausgangspunkt für notwendige Rationalisierungsmaßnahmen sein.

7. Aufgaben und Kontrollfragen

7.1 Vergleich Bilanz Bankbetrieb - Industriebetrieb:

Wesentliche Unterschiede der **Aktivseite**:

Wesentliche Unterschiede der **Passivseite**:

7.2 Zusammensetzung von wichtigen Bilanzposten - zu Grunde liegende Bankgeschäfte

Forderungen an Kunden (70):

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (20):

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

7.3 Beschreibe die wichtigsten Posten der Erfolgsrechnung

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

7.4 Vergleiche die Bilanzen Südtiroler Sparkasse - Südtiroler Volksbank - eine Raiffeisenkasse

Aktivseite (zusammengefasst) - in T Euro

Beschreibung	Sparkasse	Anteil %	Volksbank	Anteil %	Raika ...	Anteil %
Liquide Mittel (10)						
Wertpapiere (20-30-40-50)						
Forderungen an Banken (60)						
Forderungen an Kunden (70)						
Anlagevermögen (100-110-120)						
Sonstige Aktiva (Restposten)						
Summe der Aktiva						

Passivseite (zusammengefasst) - in T Euro

Beschreibung	Sparkasse	Anteil %	Volksbank	Anteil %	Raika ...	Anteil %
Verbindlichkeiten / Banken (10)						
Verbindlichkeiten / Kunden (20)						
Wertpapiere im Umlauf (30, 50)						
Eigenkapital (130-200)						
Sonstige Passiva (Restposten)						
Summe der Passiva						

Erfolgsrechnung synthetisch

Synthetische Erfolgsrechnung	Sparkasse	Volksbank	Raika ...
Zinsüberschuss (10-20)			
+ Provisionsüberschuss (40-50)			
+ Erträge aus Wertpapier- und Valutengeschäften (70-110)			
= Bruttoertragsspanne			
± Wertberichtigungen Finanzanlagen (130)			
= Nettoergebnis aus der Finanzgebahrung			
- Betriebskosten (200)			
Gewinn/Verlust aus Beteiligungen, Nettoergebnis aus Fair Value ± Bewertung, Wertberichtigung Firmenwert, Mehr-/Mindererlöse Anlagenverkäufe (210-240)			
= Gewinn/Verlust vor Steuern aus laufender Geschäftstätigkeit			
- Steuern auf Betriebsergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit			
= Gewinn/Verlust nach Steuern laufende Geschäftstätigkeit			
- Gewinn/Verlust nach Steuern aus zu veräußerndem Vermögen			
= Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres			

